Sortenempfehlungen 2027 - Sommerhafer

Hinweise zur Fruchtart

Haferanbau in Sachsen wurde 2026 auf ca. 17.200 ha durchgeführt (Quelle Statistisches Landesamt) und hat sich seit 2025 auf einem höheren Niveau als in den Vorjahren stabilisiert. Die Fruchtart passt v. a. auf die kühleren Vorgebirgs- und Gebirgslagen mit gleichmäßigerer Niederschlagsversorgung als wichtige Voraussetzungen für die Ertrags- und Kornausbildung bei dieser Kulturart. Regionale Verarbeiter ergeben ein entsprechendes Anbau- und Vermarktungspotenzial für Nahrungshafer.
Für die Schäl- und Futterhafernutzung sind Sorten von Vorteil, die eine gute Standfestigkeit und Gesundheit bei hoher Ertragsstabilität mitbringen. Reifeunterschiede beeinflussen den Erntezeitpunkt und eine gleichmäßige Abreife von Korn und Stroh fördert eine reibungslose Ernte.
Bei der Erzeugung von Schälhafer ist Vertragsanbau anzustreben, um die Absatz- und Preissicherheit zu verbessern. An Schälhafersorten werden hohe Qualitätsanforderungen gestellt. Geringe Spelzenanteile von unter 26 % sowie eine gute Schälbarkeit stehen hierbei im Vordergrund. Außerdem werden hohe Tausendkornmassen (TKM) und hohe Anteile in den Sortierfraktionen über 2,0 mm (mindestens 90 %) und über 2,5 mm (mindestens 50 %) gefordert. Hohe Hektolitergewichte (HLG) von über 52 bzw. 54 kg sind für die Ökonomie der Lagerhaltung und des Transportes bedeutsam. Die preisrelevante Norm für den Handel mit Schäl- und Futterhafer wird in unser Region in den letzten Jahren nicht sicher erreicht.
Aus Sicht der Nutzung von Hafer zu Futterzwecken können von der Spelzenfarbe (weiß, gelb, schwarz) keine Qualitätsunterschiede abgeleitet werden.

Die Aussaat der Hafer-LSV konnte auf den Löß- und Verwitterungsstandorten bis zur Mitte der dritten Märzdekade abgeschlossen werden. Vorerst kühlere Bedingungen mit vereinzelten Schauern ließen den Hafer gleichmäßig auflaufen und förderten meist die Frühentwicklung der Bestände. Im weiteren Verlauf waren die moderaten Temperaturen im Mai positiv zu bewerten, die Niederschlagsmengen waren aber nicht überall ausreichend für ein gutes Wachstum.
Lager spielte kaum eine Rolle, hingegen trat kurz vor der Ernte auf mehreren Standorten starkes Halmknicken auf. Mehltauanfällige Sorten zeigten verbreitet einen mittleren, teilweise auch stärkeren Befall. Hitzephasen ab Ende Juni beeinträchtigten die Kornfüllung und führten zu einer beschleunigten Abreife. Das mittlere Ertragsniveau lag auf den Löß- und Verwitterungsstandorten deutlich unter den beiden Vorjahren. Verbreitet schlechte Kornausbildungen sind an niedrigen Hektolitergewichten, Tausendkornmassen und vergleichsweise geringen Anteilen in den geforderten Sortierfraktionen ablesbar.

Sortenempfehlungen:

	D-Standorte	Löß-/V-Standorte
Schälhafer [1)]	**Caledon, Erlbek, Karl, Lion, Max**	**Asterion, Caledon, Lion, Karl, Max**
Futterhafer	**Caledon, Erlbek, Karl, Max**	**Asterion, Caledon, Karl**

1) Schälhafersorten vorbehaltlich der Akzeptanz der Verarbeitung

Autor: Martin Sacher, Maik Panicke, Dr. Ulf Müller, Michael Sorms, Samuel Franz; Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie; Abteilung 9; Referat 93; Telefon: 035242 631-7209; E-Mail: Martin.Sacher@lfulg.sachsen.de; Redaktionsschluss: 11.11.2026; www.lfulg.sachsen.de

Ertragsergebnisse der Landessortenversuche mit Sommerhafer 2024 – 2026

Lö-/V-Standorte	Kornertrag in Stufe I [1] relativ				
	2024	2025	2026	2025/2026	2024-2026
(B) (dt/ha)	***68,0***	***71,8***	***58,0***	***65,3***	***66,3***
Anzahl Versuche	***10***	***9***	***8***	***17***	***27***
Max (B)	97	96	98	97	97
Lion (B)	98	96	96	96	97
Karl (B)	103	103	105	104	104
Caledon (B)	103	103	102	103	103
Asterion (B)	98	102	102	102	101
Waran (B)	102	100	99	99	100
Erlbek (B)	100	99	96	98	99
Platin	97	103			
Magellan	102	98			

Lö-/V-Standorte	Kornertrag in Stufe II [1] relativ				
	2024	2025	2026	2025/2026	2024-2026
(B) (dt/ha)	***70,9***	***74,4***	***60,8***	***68,0***	***69,1***
Anzahl Versuche	***10***	***9***	***8***	***17***	***27***
Max (B)	99	97	99	98	98
Lion (B)	98	98	96	97	98
Karl (B)	100	101	105	103	101
Caledon (B)	102	105	101	103	103
Asterion (B)	101	99	100	100	100
Waran (B)	103	101	102	102	102
Erlbek (B)	98	100	96	98	98
Platin	101	103			
Magellan	106	98			

D-Standorte	Kornertrag in Stufe I [1] relativ				
	2024	2025	2026	2025/2026	2024-2026
(B) (dt/ha)	***63,1***	***48,9***	***54,1***	***51,5***	***54,8***
Anzahl Versuche	***4***	***5***	***5***	***10***	***14***
Max (B)	95	97	98	97	97
Lion (B)	99	96	98	97	98
Karl (B)	102	102	101	102	102
Caledon (B)	102	103	99	101	101
Asterion (B)	101	100	100	100	100
Waran (B)	104	103	105	104	104
Erlbek (B)	97	100	99	99	99
Magellan	103	98			
Perun	98	100			
Platin	99				

Autor: Martin Sacher, Maik Panicke, Dr. Ulf Müller, Michael Sorms, Samuel Franz; Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie; Abteilung 9; Referat 93; Telefon: 035242 631-7209; E-Mail: Martin.Sacher@lfulg.sachsen.de; Redaktionsschluss: 11.11.2026; www.lfulg.sachsen.de

D-Standorte	Kornertrag in Stufe II [1] relativ				
	2024	**2025**	**2026**	**2025/2026**	**2024-2026**
(B) (dt/ha)	***64,4***	***52,8***	***55,7***	***54,3***	***57,2***
Anzahl Versuche	***5***	***6***	***6***	***12***	***17***
Max (B)	100	101	101	101	101
Lion (B)	97	100	99	99	99
Karl (B)	102	100	98	99	100
Caledon (B)	101	103	98	100	101
Asterion (B)	99	98	98	98	98
Waran (B)	102	96	104	100	101
Erlbek (B)	99	102	103	102	101
Magellan	102	99			
Perun	98	96			
Platin	96				

1) Stufe I = ohne Fungizid, mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz
Stufe II = mit Fungizid, mit optimalem Wachstumsreglereinsatz
2) (B) = Bezugsbasis (orthogonales Sortenmittel der Anbaugebiete)
3) Spelzenfarbe: g = gelb w = weiß

Hinweise zum Sorteneinsatz

Bei den 2026 in den LSV geprüften Hafersorten handelt es sich ausschließlich um Züchtungen mit gelber Spelzenfarbe. Die Akzeptanz der jeweiligen Sorte als Schälhafer sollte vorab mit dem Vermarktungspartner geklärt werden.

Asterion verbucht im Sortenvergleich ertraglich annähernd mittlere Leistungen. Die Sorte ermöglicht neben Max die höchsten Hektolitergewichte im aktuellen Prüfsortiment und ist durch gute Schäleigenschaften gekennzeichnet. Das Risiko für Mehltaubefall ist gering, was positiv hervorzuheben ist.

Caledon zählt bei dreijähriger Betrachtung zu den ertragsstärksten aktuellen Prüfsorten. Vorteilhaft sind eine günstige Kornsortierung, hohe Tausendkornmassen und gute Schäleigenschaften. Die Hektolitergewichte erreichen ein mit Karl und Lion vergleichbares Niveau. Hervorzuheben sind die gute Mehltauresistenz und die geringere Neigung zum Halmknicken.

Erlbek, eine Sorte die u. a. in Österreich und Tschechien zugelassen ist, liegt nach dreijähriger Prüfung im Ertrag auf den D-Standorten in der Stufe II, mit Fungizid, ertraglich im Bereich der besten Sorten. Neben Hektolitergewichten auf dem Niveau von Karl und Caledon sind gute Schäleigenschaften feststellbar. Halmknicken und Mehltaubefall können auftreten.

Karl weist nach dreijähriger Prüfung mittlere bis leicht überdurchschnittliche Ertragsleistungen auf. Bei mittleren bis hohen Hektolitergewichten sind eine akzeptable Kornsortierung sowie gute Schäleigenschaften charakteristisch. Positiv hervorzuheben sind die häufig geringsten Spelzenanteile im Vergleich der aktuellen Prüfsorten. Eine weitere günstige Eigenschaft von Karl ist die geringe Mehltauanfälligkeit.

Autor: Martin Sacher, Maik Panicke, Dr. Ulf Müller, Michael Sorms, Samuel Franz; Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie; Abteilung 9; Referat 93; Telefon: 035242 631-7209; E-Mail: Martin.Sacher@lfulg.sachsen.de; Redaktionsschluss: 11.11.2026; www.lfulg.sachsen.de

Lion kommt in den letzten drei Prüfjahren im Sortenvergleich auf knapp mittlere Kornerträge. Bei recht guter Standfestigkeit ist die Mehltauanfälligkeit von Lion hoch, was bei entsprechenden Infektionsbedingungen einen Fungizideinsatz erfordert. Günstige Einstufungen in der Schälbarkeit und dem Anteil nicht entspelzter Körner sprechen für gute Schäleigenschaften. Das Hektolitergewicht von Lion ist günstig durch das Bundessortenamt eingestuft, die Ergebnisse liegen meist auf dem Niveau von Karl und Caledon.

Max ist die älteste der aktuell geprüften Sorten und ermöglicht weiterhin meist knapp mittlere Kornerträge in beiden Intensitätsstufen. Hervorzuheben ist das hohe Hektolitergewicht der Züchtung. Der Spelzenanteil ist gering und die Schälbarkeit recht gut. In den Merkmalen Tausendkornmasse und Siebsortierung werden mittlere Ergebnisse erreicht. Aufgrund von Schwächen in der Standfestigkeit ist eine Halmstabilisierung bei dieser etwas früher reifenden Sorte in Erwägung zu ziehen (bei Schälhafer mit Vermarktungspartner vorab klären). Gegenüber Mehltau zeigt Max eine höhere Anfälligkeit. Korn- und Strohabreife erfolgen meist gleichmäßig.

Waran liegt ertraglich im mittleren bis überdurchschnittlichen Bereich. Die Sorte bringt tendenziell geringere Hektolitergewichte im Vergleich der geprüften Sorten. Die äußere Kornqualität und die Schäleigenschaften sind hingegen positiv zu bewerten. Weitere günstige Eigenschaften sind die recht gute Standfestigkeit und Halmstabilität von Waran. Auf Mehltaubefall sollte geachtet werden.

Autor: Martin Sacher, Maik Panicke, Dr. Ulf Müller, Michael Sorms, Samuel Franz; Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie; Abteilung 9; Referat 93; Telefon: 035242 631-7209; E-Mail: Martin.Sacher@lfulg.sachsen.de; Redaktionsschluss: 11.11.2026; www.lfulg.sachsen.de

Sorteneigenschaften

Sorte	Zulassung	Spelzenfarbe	Reifezeit (Gelbreife)	Rispen je m² [1]	Kornzahl je Rispe [1]	Pflanzenlänge (cm) [2]	Standfestigkeit [1]	Halmknicken [1]	Mehltauresistenz [1]	Reifeverzögerung des Strohs [3]
Max	2008	g	mfr	0	0/+	k-m	0/-	-	0/-	0/+
Lion	2018	g	m	0/-	+	k-m	0/+	0/+	-	0/-
Karl	2022	g	m	0/+	+	m	0	0	+	0/-
Caledon	2023	g	m	0	0	m-l	0	0/+	+	0/-
Asterion	2022	g	m	0	0/+	m	0	0	+	0/-
Waran	2023	g	m	0/-	0/+	m-l	0/+	0/+	0/-	0
Erlbek	EU	g	m	0	0/+	m	0	0/-	0/-	0

1) Merkmalsausprägung / Standfestigkeit / Widerstandsfähigkeit: + … hoch, 0 … mittel, - … gering
2) m – l … mittel bis lang; m … mittel; k - m … kurz bis mittel
3) Reifeverzögerung des Strohs: 0/+ … positive, 0/- … negative Merkmalsausprägung

Sorte	RP-Gehalt [1]	Rohfettgehalt [1]	Siebsortierung (%) [1]		Hektoliter-gewicht (kg/hl) [1]	TKM (g) [1]	Spelzenanteil (%) [4]	Schälbarkeit (1-9) [1]
			> 2,0 mm	> 2,5 mm				
Max	0/+	0	0/+	0	+	0	+	0/+
Lion	0	0	0/+	0/+	0/+	0	+	+
Karl	0	0	0/+	0/+	0/+	0/+	+	+
Caledon	0	0	+	+	0/+	+	0/+	+
Asterion	0/+	0/-	0/+	0/+	+	0/+	+	+
Waran	0	0	0/+	+	0	+	0/+	+
Erlbek	0/+	0	0/+	0/+	0/+	0/+	+	+

1) Merkmalsausprägung: + … hoch, 0 … mittel, - … gering
4) Spelzenanteil: + … gering, 0 … mittel
( ) vorläufige Bewertung

→ ***Merkmalseinstufungen auf Grundlage der LSV-Ergebnisse und der Beschreibenden Sortenliste des BSA 2026***
→ ***Qualitätsanalytik (Rohprotein, Rohfett) erfolgte durch die Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft am Standort Nossen***

Autor: Martin Sacher, Maik Panicke, Dr. Ulf Müller, Michael Sorms, Samuel Franz; Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie; Abteilung 9; Referat 93; Telefon: 035242 631-7209; E-Mail: Martin.Sacher@lfulg.sachsen.de; Redaktionsschluss: 11.11.2026; www.lfulg.sachsen.de